

LETZTE NACHRICHTEN

USD

US-Arbeitsmarkt weiter sehr fest

Die Unternehmen in den USA haben nach Daten des ADP Research Institutes mehr Arbeitnehmer eingestellt als erwartet. Während die Analysten mit einem Nettoaufbau von 210.000 Stellen gerechnet haben, kam es zu einem Aufbau von 241.000 Stellen. Zudem wurden die ohnehin guten Zahlen des Vormonats nochmal nach oben korrigiert. Damit zeigt sich der US-Arbeitsmarkt weiter von seiner festen Seite.

Neutral

USD

St. Louis Fed Präsident warnt vor Unsicherheit wegen Zollstreits

Vertreter der Federal Reserve warnen davor, dass ein eskalierender Handelsstreit zwischen den USA und China einen Schleier von Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung legt. Ansonsten sei der ökonomische Ausblick positiv. Der Präsident der St. Louis Fed sprach vor einem „downside risk“. Auch der Fed Governor Lael Brainard sprach davon, dass die Handelspolitik „a material uncertainty“ mit sich bringt.

Negativ

CNY

China weiter verhandlungsbereit

China betont weiter, dass es verhandlungsbereit im Zollstreit sei. Zugleich hat es entsprechende Strafzölle als Reaktion gegen die Zölle der USA beschlossen. Auf beiden Seiten sind die Zölle noch nicht in Kraft getreten.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2274 – 1.2303	1.2277 – 1.2290	1.2260	1.2230	1.2190	1.2420	1.2470	1.2500	Neutral
EUR-JPY	130.84 – 131.187	131.14 – 131.42	129.50	129.00	128.85	131.70	132.00	132.20	Neutral
USD-JPY	106.47 – 106.85	106.72 – 107.02	105.40	105.00	104.80	107.20	107.50	107.70	Neutral
EUR-CHF	1.1788 – 1.1803	1.1799 – 1.1805	1.1720	1.1700	1.1675	1.1810	1.1830	1.1850	Positiv
EUR-GBP	0.8716 – 0.8757	0.8717 – 0.8725	0.8700	0.8670	0.8640	0.8800	0.8820	0.8840	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Aktuell
-  über 12.070 Punkten
-  Ab 12.470 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.957,9	-44,55
Eurostoxx50	3.340,35	-6,58
Dow Jones	24.264,3	230,94
Nikkei	21.319,55	27,26
Brent	68,02	-0,10
Gold	1.333,19	0,45
Silber	16,3175	-0,10

TV-TERMINE



Zollstreit hält Märkte unter Spannung (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2275 (08:05 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2274 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.89. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131.20. EUR-CHF oszilliert bei 1,1800.

Der Zollstreit hält die Märkte weiter in Atem. Die chinesische Regierung hat Einfuhrzölle auf weitere 106 Produkte aus den USA als Gegenmaßnahme auf die US-Importzölle angekündigt. Dabei stimmt die Zollhöhe beider Länder mit 25 % überein, ebenso das Handelsvolumen mit ca. 50 Mrd. USD. Zugleich waren aus beiden Lagern aber auch beruhigende Töne zu hören. Die USA planen bisher keine weiteren Maßnahmen. Somit steht kurzfristig nicht eine weitere Verschärfung des Konfliktes an. China betont, dass es verhandlungsbereit sei, aus den USA sind ebenfalls deeskalierende Töne zu hören. Die noch nicht in Kraft gesetzten Zölle scheinen Teil der Verhandlungsstrategie zu sein. Dies beruhigte wiederum die Märkte, die zurzeit ein Fieberthermometer im Handelskonflikt sind. Sobald es im Streit wieder heiß her geht, ist mit schnellen und starken Einbrüchen zu rechnen.

Die gestrigen Zahlen zum US-Arbeitsmarkt fielen unerwartet gut aus. Wie oben beschrieben, wurden die Analystenschätzungen signifikant übertroffen. Auch diese Zahlen bestätigen wieder das von uns in den Vorwochen gezeichnete konjunkturelle Bild. Zu beachten ist, dass die Zahlen des ADP sowohl die Landwirtschaft als auch den staatlichen Sektor nicht mit einbeziehen. Damit sind die Daten mit den morgen zu veröffentlichenden Daten zum „Change in Nonfarm Payrolls“ nicht direkt vergleichbar, haben aber eine gute Indikatorfunktion. In den „Change in Nonfarm Payrolls“ ist der staatliche Sektor mit einbezogen, nur der landwirtschaftliche Sektor wird ausgeschlossen.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die weiteren Daten runden das positive Bild ab. Die Factory Orders lagen zwar mit 1,2 % unter den hohen Analystenerwartungen von 1,7 %. Im saisonalen Vergleich mit den letzten Jahren ist das Wachstum aber ok. Die Auftragseingänge für langfristige Wirtschaftsgüter lagen mit einem Wachstum von 3,0 % fast auf dem Vormonatsniveau von 3,1 %.

Auch für Europa bleibt aus ökonomischer Sicht das positive Bild grundsätzlich bestehen. Die von Markit heute Vormittag veröffentlichten Frühindikatoren lagen alle über 50 Punkte und zeigten damit weiter eine expansive Wirtschaft an. So fiel der Composite Indikator für Italien von 56,0 Punkte auf 53,5 Punkte ab. Für Frankreich stieg der Indikator von 56,2 Punkte auf 56,3 Punkte. Für Deutschland bewegte er sich von 55,4 auf 55,1 Punkte.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,2230 – 1.2560 eröffnet neue Opportunitäten.

FOREX-REPORT

5. APRIL 2018

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Initial Jobless Claims	März	215k	225k	14:30	Quantitativ positiver Arbeitsmarkt	Mittel
USD	US-Handelsbilanz	Februar	-56,6 Mrd.	-56,8 Mrd.	15:45	Interessant vor dem Hintergrund des Zollstreits	Mittel
EUR	Markit Eurozone Services	März	55,0	55,0	10:30	-	Mittel
GDP	UK Markit/CIPS UK Services	März	54,5	54,0	10:30	-	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de